



# >> **intern**

E 10116

## **Gewichtiger Auftritt in Mössingen**

### **Hans Joachim Fuchtel zu Gast beim Politischen Aschermittwoch**



Am Aschermittwoch haben kernige, politische Debatten eine lange Tradition. Auch im Wahlkreis Tübingen-Hechingen wurde wieder einmal der „große politische

Stammtisch“ veranstaltet. Die Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB lud gemeinsam mit der CDU Mössin-

gen in das Restaurant „Delicasa“ ein. Bereits die nicht mehr vorhandenen Parklücken vor dem „Delicasa“ deuteten auf die zahlreichen Gäste, darunter Monika Bormann MdB, Ministerialdirektor und CDU-Kreisverbandsvorsitzender Klaus Tappeser, Landrat Joachim Walter, Regierungspräsident Hermann Strampfer und eine stattliche Riege an Bürgermeistern der Region, angeführt von Mössingens Altbürgermeister Hans Auer. Als „Mann mit Gewicht in Berlin“ kündigte Widmann-Mauz MdB den diesjährigen Ehrengast und Festredner Hans Joachim Fuchtel MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, an.

Fuchtel stellte im mit rund 250 Gästen vollbesetzten Festsaal seinen politischen Werdegang vom „No Name“ zum wichtigen Mann im Bundesministerium für Arbeit und Soziales vor. Der Parlamentarische Staatssekretär stellte klar, dass Deutschland gegenwärtig vor großen Problemen stehe und man sich deshalb „auf die Sachpolitik konzentrieren müsse.“ Wie seine Vorrednerin Annette Widmann-Mauz MdB, die die bedenkliche Wortwahl bei der gegenwärtigen Hartz IV Debatte

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

## **Politisches Starkbierfest 2010**



Auf Einladung der Parlamentarischen Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB und der CDU Burladingen, Bisingen, Hechingen und Rangendingen kommt der

Bayerische CSU-Staatsminister des Innern

**Joachim Herrmann MdB**

am

**Freitag 26. März 2010, 19.30 Uhr**  
**Hofgut, Domäne, Hechingen**

(Einlass 18.30 Uhr)  
Mit Musik und Bewirtung



bemängelte, setzte sich Fuchtel vor allem mit sozialen Themen auseinander. So trage die Bekämpfung sittenwidriger Löhne, der Alters- und Kinderarmut und die Zukunft der Jobcenter eine christlich-liberale Handschrift und würde nicht mehr auf die lange Bank geschoben.

Auch Attacken gegen die SPD, die „vergisst, dass sie mal in Regierungsverantwortung war“, und die Linkspartei („wir brauchen keine Nachhilfe von Leuten von Gestern“) kamen bei Fuchtel nicht zu kurz. Nach der Verabschiedung durch Klaus Tappeser und der Übergabe von Geschenken aus der Region an den Gastredner wurde der offizielle Teil des unterhaltsamen Abends beendet. Im Anschluss nutzten viele Gäste die Gelegenheit, sich in geselliger Runde mit den Politikerinnen und Politikern auszutauschen.

<<<



Elisabeth Jeggle MdEP

## „Einheitlicher Ansprechpartner“ als Hilfestellung und Antwort auf den globalen Wettbewerb

Alle Industrie- und Handelskammern, aber auch Landkreise wollen diese Dienstleistung anbieten

Mit der Einführung eines „Einheitlichen Ansprechpartners“ zur Erleichterung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs sollen ausgewählte Dienstleistungsbranchen für den globalen Wettbewerb gerüstet und Bürokratie abgebaut werden. Dieser Einheitliche Ansprechpartner wird in allen EU-Mitgliedstaaten eingerichtet werden. Damit hat ein deutscher Dienstleistungserbringer die Möglichkeit, sich direkt an einen einzigen Ansprechpartner in einem anderen Mitgliedsland zu wenden. Dies wird auch auf dem elektronischen Weg möglich sein, wodurch Reise- und Portokosten wegfallen. Dienstleistungserbringer erhalten somit die Hilfestellung, Formalitäten zur Aufnahme und Durchführung ihrer Tätigkeit möglichst einfach und zeitsparend abwickeln zu können.

Grundlage für die Einführung des Einheitlichen Ansprechpartners ist die EG-Dienstleistungsrichtlinie aus dem Jahr 2006 (2006/123/EG). Der deutsche Gesetzgeber hat diese europäische Richtlinie im November 2009 umgesetzt und die Ausgestaltung den Bundesländern übertragen. Somit gibt es nun zwar 16 verschiedene Modelle anstatt eines einheitlichen Modells in Deutschland, in Baden-Württemberg wurden die Strukturen und Zuständigkeit allerdings klar geregelt. So ist im entsprechenden Gesetz verankert, dass die Kammerorganisationen, unter anderem die zwölf Industrie- und Handelskammern (IHKs), als Einheitlicher Ansprechpartner fungieren sollen. Darüber hinaus können, wenn sie dies wollen und selbst entsprechend entscheiden, auch die Stadt- und Landkreise diese Funktion zusätzlich übernehmen. Bestimmte Dienstleistungserbringer, z.B. in den Bereichen Verkehr, Gesundheitswesen und Finanzen, fallen



zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht unter die EG-Richtlinie. Für diese Gruppe steht der Einheitliche Ansprechpartner nicht zur Verfügung.

Die wesentliche Aufgabe des Einheitlichen Ansprechpartners ist die Unterstützung der Dienstleistungserbringer in der Abwicklung von Formalitäten. Dazu zählt sowohl das Informieren über einzuhaltende Verfahren und Vorschriften zur bestmöglichen Abwicklung von Formalien, Weiterleitung der Antragsunterlagen an die zuständige Behörde und Kommunikation mit der Behörde sowie Überwachung der einzuhaltenden Fristen. Für diese beachtliche Aufgabe sind die IHKs in Baden-Württemberg aufgrund ihrer Erfahrung und ihrer umfassenden Kompetenz in allen Wirtschaftsfragen ohne Zweifel ideal geeignet - sowohl für nationale wie internationale Dienstleister. Mit der Einführung des

Einheitlichen Ansprechpartners in Verbindung mit einer elektronischen Verfahrensabwicklung wird die Bürokratie auf ein Minimum reduziert und die Effizienz der Antragsabwicklung deutlich gesteigert.

### Weitere Informationen zum Einheitlichen Ansprechpartner finden Sie hier:

- \* Service Baden-Württemberg: [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de)
- \* Europäische Kommission: <http://ec.europa.eu/eu-go>

Ihre

Elisabeth Jeggle MdEP

Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB zieht erste Zwischenbilanz der christlich-liberalen Koalition:

## Gemeinsam entschlossen auf einem guten Weg



Die christlich-liberale Koalition konnte Anfang Februar auf ihre ersten 100 Tage in Regierungsverantwortung zurückblicken und eine erste Zwischenbilanz ziehen. Im Zeichen der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise haben wir einen schnellen Start hingelegt und die Politik der Krisenbekämpfung entschieden und erfolgreich fortgesetzt. Dabei haben wir auch die neuen politischen Spielräume genutzt, die sich durch den Koalitionswechsel ergeben haben. Wichtige Weichenstellungen wie unser wachstumsstimulierendes Sofortprogramm wären mit der SPD nicht möglich gewesen.

Deutschland steckt noch immer in der schwersten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit. Den Einbruch des Bruttoinlandsproduktes um fünf Prozent spüren die Menschen und unsere Unternehmen. Deshalb haben wir seit letztem Herbst keine Zeit verloren und die Regelungen zur Kurzarbeit verlängert, so dass den Arbeitgebern, die trotz unsicherer Erwartungen keine Entlassungen vornehmen, Planungssicherheit gegeben wird. Ebenfalls fortgeführt werden die besonderen Erleichterungen im Bereich der Kurzarbeit, so z.B. die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge und die Möglichkeit der betrieb-

lichen Weiterqualifizierung. Dass diese Maßnahmen Arbeitsplätze sichern, zeigen auch die aktuellen Zahlen im Wahlkreis. Im Arbeitsagenturbezirk Tübingen/Reutlingen haben die Betriebe die Möglichkeiten der Kurzarbeit intensiv genutzt und bisher rund 3.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in schweren Zeiten in Beschäftigung gehalten. Im Zollernalbkreis konnten 1.900 Arbeitsplätze gerettet werden. Viele Betriebe vor Ort beschäftigen wieder in Vollzeit.

Durch unsere Politik ist es gelungen, den Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Krise auf ein Minimum zu begrenzen. Kein anderes Industrieland hat infolge der weltweiten Wirtschaftskrise einen stabileren Arbeitsmarkt als wir. Darum werden unsere Kurzarbeiterregelungen jetzt von unseren europäischen Nachbarländern übernommen.

Mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz haben wir in kürzester Zeit weitere Entlastungen für Bürgerinnen und Bürger durchgesetzt sowie wichtige Wachstumsimpulse gegeben. Denn wir verstehen Steuerpolitik als Wachstumspolitik, weil wir wissen, dass Basis aller Staatsfinanzen die Arbeit der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes und die wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmen sind. Mehr finanzieller Spielraum ist Voraussetzung für mehr Konsum und mehr Investitionen und regt zudem die Schaffung von Arbeitsplät-

zen an. Besondere Nutznießer dieser Maßnahmen sind die Familien. Dank der Steuerentkungen und gleichzeitiger Erhöhung des Kindergeldes und der Kinderfreibeträge haben sie seit Januar dieses Jahres deutlich mehr Geld in der Tasche. So kann etwa eine vierköpfige Familie mit einem Haushaltseinkommen von 54.000 Euro über rund 1.600 Euro pro Jahr mehr verfügen. Insgesamt entlasten wir Unternehmen und Familien um rund 8,3 Mrd. Euro. Zusätzlich werden die Bürgerinnen und Bürger durch das Bürgerentlastungsgesetz um weitere 9 Mrd. Euro entlastet. Zudem erleichtern es die steuerpolitischen Neuregelungen im Bereich der Unternehmens-, Gewerbe- und Erbschaftssteuer den Unternehmen, mit den Auswirkungen der Krise fertig zu werden.

Die Regierung arbeitet zielgerichtet und hochmotiviert. Die Kommunikation nach außen ist aber durchaus noch verbesserungswürdig. Hier muss die Koalition besser werden, dazu ist sie auch entschlossen. Wichtig ist, dass die Menschen spüren, dass die christlich-liberale Koalition zu jeder Zeit eine Politik im Interesse und zum Wohl der Gesamtheit der Bevölkerung betreibt. Darum haben wir mit dem Sozialversicherungsstabilisierungsgesetz einen weiteren Schutzschirm für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gespannt, um sie vor steigenden Sozialbeiträgen zu schützen. Dazu gehören auch die geplante Erhöhung des

Garten- und Landschaftsbau Konrad Storz

# Ideen verwirklichen

Fachliche Beratung  
Neuanlagen  
Umgestaltung  
Pflanzungen  
Natursteinarbeiten

Belagsarbeiten  
Hofbefestigungen  
Wasseranlagen  
Pflegetmaßnahmen  
Zaunanlagen

Tel.: 07073-7023

Fax: 07073-4361

72119 Ammerbuch

Eichenweg 15

www.storz-gartenbau.de · info@storz-gartenbau.de

Schonvermögens sowie höhere Hinzuverdienstgrenzen bei Hartz IV. Der Weg aus dem Krisental gelingt nur mit Wachstum und Zusammenhalt. Jeder muss auf dieser Strecke mitgenommen werden. Dass wir bereits ein gutes Stück vorwärts gekommen sind, zeigen die gestiegene Kaufkraft, die relativ stabilen Arbeitsmarkt- und Ausbildungszahlen, sowie die optimistisch stimmenden Wachstumsprognosen für 2010. Nur mit solidem Wachstum können wir auch die Konsolidierung unserer Haushalte vorantreiben und zu einer nachhaltigen Finanzpolitik zurückkehren, ohne bei wichtigen Zukunftsinvestitionen wie Bildung und Forschung sparen zu müssen.

Viele drängende Maßnahmen wurden bereits in kurzer Zeit realisiert, damit das zarte Pflänzchen Wachstum an Kraft gewinnt. Es liegt aber noch viel Arbeit vor der christlich-liberalen Koalition. Wichtige Entscheidungen stehen an. So auch im Gesundheitsbereich. Der zusätzliche Steuerzuschuss des Bundes in 2010 von 3,9 Mrd. Euro federt krisenbedingte Einnahmeausfälle der gesetzlichen Krankenkassen ab und trägt dazu bei, dass die Lasten nicht von den Versicherten und Patienten allein getragen werden. Dennoch erheben einige Kassen derzeit Zusatzbeiträge. Betroffene können von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen und eine günstigere Kasse wählen.

Unabhängig davon müssen wir weitere Anstrengungen unternehmen, das Finanzierungssystem der Krankenkassen und die Strukturen im Gesundheitswesen zu verbessern, damit es für jeden bezahlbar, verlässlich und insgesamt konjunkturunabhängiger wird. Durch eine zielgerichtete schrittweise Weiterentwicklung des Gesundheitssystems werden wir dafür sor-

gen, dass weiterhin jeder Bewohner unseres Landes Zugang zu einer hervorragenden medizinischen Versorgung zu bezahlbaren Preisen hat. Ich werde mich wie bisher dafür stark machen, dass dabei vom Patienten her gedacht und im Interesse aller Versicherten die soziale Ausgewogenheit erhalten bleibt.

Solange die Folgen der Wirtschaftskrise noch nicht endgültig absehbar sind, muss die christlich-liberale Koalition auf Sicht

fahren. Das heißt, wir müssen uns immer wieder vergewissern, wie sich die wirtschaftliche Lage entwickelt, welche Handlungsspielräume sie uns erlaubt und welche politischen Maßnahmen realistisch und machbar sind. Wir haben klare Ziele und feste Überzeugungen. Wir sind auf einem guten Weg und fest entschlossen, unser Land mit Mut und Augenmaß durch die Krise zu führen und auf die Zeit danach vorzubereiten. <<<

Parlamentarische Staatssekretärin  
Annette Widmann-Mauz MdB

**Solarförderung mit Augenmaß**

„Der schonende und verantwortungsbewusste Umgang mit der Schöpfung geht alle an“, gemäß dieser Maxime von Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen gehört es zu den Grundsätzen von CDU/CSU, dass die Entwicklung erneuerbarer Energien gefördert werden muss. Das ist der beste Beitrag zur Nachhaltigkeit, den wir späteren Generationen hinterlassen können. Ein wichtiges Element der nachhaltigen und ressourcenschonenden Energiegewinnung ist die Photovoltaik.

Die Nutzung der Photovoltaiktechnologie zur Stromerzeugung ist eine Erfolgsgeschichte. Seit Inkrafttreten des EEG im Jahr 2000 hat sich der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch stetig erhöht und liegt bei derzeit rund 16%. Die Leistung des Solarstroms hat sich dabei allein in den Jahren 2008 und 2009 verdoppelt.

Deutschland ist technologisch weltweit führend, die Branche hat einen hohen Exportanteil und bietet insbesondere viele hochwertige Arbeitsplätze. Grundlage des erfreulichen Ausbaus der Photovoltaik ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz. Es ist ein zentrales Instrument zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und zur Erfüllung der ehrgeizigen deutschen Klimaschutzziele im Strombereich.

Die christlich-liberale Regierungskoalition unterstützt den dynamischen Ausbau der Erneuerbaren Energien mit dem Ziel, möglichst schnell die Wettbewerbsfähigkeit dieser neuen innovativen Energietechnologien zu erreichen. Gerade die Solarenergie hat im Vergleich zu den anderen Erneuerbaren Energien das größte Ausbaue- und Kostensenkungspotenzial. Diese Potenziale wollen wir nutzen. Dem großen Erfolg der Photovoltaik in jüngster Vergangenheit - sie ist schneller gewachsen und produziert zu niedrigeren Kosten - müssen wir jetzt Rechnung tragen. Diese Einschätzung teilen grundsätzlich selbst die Interessenvertreter der Solarenergiebranche.

2009 sind die Systempreise (Modulpreise plus Installationskosten) insgesamt um durchschnittlich rd. 30% gesunken. Die Kombination aus hoher Einspeisevergütung



Mobilität · Flexibilität · Power	Schwenningen	Sontheim	Weimar
 <b>Stingel Baustoffrecycling</b>	Gewerbestraße 10 72477 Schwenningen Tel. (0 75 79) 92 19-60 Fax (0 75 79) 92 19-50	Hauptstraße 81 89567 Sontheim Tel. (0 73 25) 92 26 60 Fax (0 73 25) 92 31 52	Im Gewerbepark 28-30 99441 Umpferstedt Tel. (0 36 43) 77 26 64 Fax (0 36 43) 77 28 65
	<a href="http://www.stingel.com">www.stingel.com</a>		
	Mit unseren mobilen Brechanlagen transformieren wir - beim Kunden vor Ort - Materialien wie Bau- und Abbruchschutt, Asphalt- aufbruch, Beton, Stahlbeton und Naturgesteine entsprechend des neuen Verwendungszweckes in erneut nutzbare Ressourcen.		

durch das EEG und sinkenden Modulpreisen brachte Solar-Investoren 2009 zweistellige Traumrenditen. Es wurden doppelt so viele Solaranlagen installiert, als es die Szenarien des Bundesumweltministeriums vorhergesehen hatten. Für 2010 wird in Fachkreisen eine nochmalige Preissenkung von 10% bis 15% vorausgesagt. Der Preisrückgang führt bei den gegenwärtigen Vergütungssätzen zu einer Überförderung und damit zu wirtschaftlichen Fehlreizen.

Diese Überförderung muss auch deshalb vermieden werden, um die Akzeptanz des Verbrauchers für die steigenden EEG-Umlagen nicht zu beschädigen. Schätzungen zufolge zahlen deutsche Haushalte per EEG-Umlage allein in diesem Jahr mehr als drei Mrd. Euro für den Solarstrom. Bis zum Jahr 2030 summieren sich die sog. Differenzkosten auf rund 55 Mrd. Euro (Berechnungen auf Basis des BMU). Wir wollen die Stromkunden von den unnötig hohen Kosten entlasten und zugleich weiterhin in die Photovoltaik-Technologie investieren. Dies haben wir auch im Koalitionsvertrag zum Thema Photovoltaik so formuliert. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Vergütung für Strom aus solarer Strahlungsenergie setzen wir nun ein klares Signal.

Bei Dach- und Fassadenflächen soll eine einmalige Absenkung der Einspeisevergütung (Degression) um 16% ab 1. Juli 2010 erfolgen, bei Freiflächen um 15%. Der Verzicht auf den für den Beginn der Absenkung ursprünglich vorgesehenen 1. April 2010 gibt Handwerksbetrieben mehr Planungs- und Investitionssicherheit in den Gesprächen mit ihren Kunden.

Die im EEG bereits enthaltene grundsätzliche Absenkung der Vergütung wird für Dach- Fassaden- und Freiflächen für das Jahr 2010 um jeweils 1% erhöht. Damit liegt die jährliche Abschmelzung der Vergütung je nach Jahr und Anlagengröße bei 9% - 11%. Vorgesehen ist ein „atmendes Fördersystem“, dessen Subventionen sinken, wenn die Zahl der Solar-Module stark zunimmt. Die Höhe der Degression der Vergütungssät-

ze verändert sich also in Abhängigkeit vom Erreichen bzw. Überschreiten des Zielkorridors.

Um die Gesamtlast zu mildern, erhalten Verbraucher, die ihren Solarstrom vom Dach selbst beziehen und nicht ins Netz einspeisen, künftig einen verstärkten Bonus von 8 Cent bis 31.12.2011. Das schafft Planungssicherheit für Solarstrom-Erzeuger.

Für Solaranlagen auf Ackerflächen, die nach dem 1. Juli 2010 ans Netz gehen, gibt es aufgrund Versiegelungsauswirkungen der Böden sowie Wettbewerbsverzerrungen unter den Landwirten keine Vergütung. Sollte vor dem 1. Januar 2010 ein gültiger Bebauungsplan vorgelegen haben, der den Bau von Photovoltaikanlagen vor-

sieht, dann verlängert sich diese Frist bis zum 31. Dezember 2010.

Bei der Förderung von Solaranlagen auf sonstigen Freiflächen beträgt die Einmalabsenkung 15%, bei Militär- wie Gewerbeflächen 11%, damit auf letztere verstärkt zurückgegriffen wird. Weitere Freiflächen wie Bundesautobahnen und Schienenwege werden ebenfalls aufgenommen

Auf Grund der weiter zu erwartenden Marktveränderungen insbesondere im Bereich der Photovoltaik-Anlagen wird zukünftig im Drei-Jahres-Rhythmus ein EEG-Erfahrungsbericht vorgelegt. Auf dem ersten Erfahrungsbericht aufbauend wird eine Novellierung des EEG mit Wirkung zum 1. Januar 2012 erfolgen.

<<<

**>>> Sonderreisen CDU intern Baden-Württemberg  
– nur noch wenige Restplätze vorhanden –**



**JORDANIEN** - AUF DEN SPUREN **8 REISETAGE**  
DES LAWRENCE VON ARABIEN **AB 895,- EURO**  
**22.04. BIS 29.04.2010** (AB FRIEDRICHSHAFEN)



**BEST OF EMIRATES!** **8 REISETAGE**  
**07.05. BIS 14.05.2010** **AB 849,- EURO**



**INDIEN** - LAND DER MOGULE UND MAHARADSCHAS **14 REISETAGE**  
**25.04. BIS 08.05.2010** **AB 1.735,- EURO**



**IRLAND** - DIE GRÜNE INSEL **8 REISETAGE**  
**25.05. BIS 01.06.2010** **AB 1.175,- EURO**



**ENGLAND** **8 REISETAGE**  
- TRAUMHAFTES CORNWALL **AB 1.199,- EURO**  
**26.06. BIS 03.07.2010** (AB STUTTART)



**BALTIKUM** - ENTLANG DER BERNSTEINKÜSTE **8 REISETAGE**  
**29.06. BIS 06.07.2010** (AB STUTTART)  
**20.07. BIS 27.07.2010** (AB FRANKFURT) **AB 855,- EURO**



**CHINA MIT EXPO 2010** **15 REISETAGE**  
- STADT - LAND - FLUSS **AB 1.845,- EURO**  
**VERSCHIEDENE TERMINE**

**SICHERN SIE SICH EINEN PLATZ FÜR DIESE FANTASTISCHEN REISEN!**  
**FORDERN SIE AUSFÜHRLICHE UNTERLAGEN AN: TEL. 0711/66905-0 • FAX 66905-99**  
**DIE UNTERLAGEN KÖNNEN SIE SICH AUCH IM INTERNET UNTER WWW.SDV-STUTTART.DE AUSDRUCKEN.**

Monika Bormann MdL

## Mehr als Mensa

Eine umfassende Besichtigung  
des Studentenwerks Tübingen-Hohenheim



*Hoch über dem Studentendorf auf Waldhäuser-Ost. Von den Investitionen des Studentenwerks in Wohnraum für die Studierenden machte sich Monika Bormann MdL auch ein Bild aus der Vogelperspektive. Von links: Dr. Hans Reiter vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Studentenwerksgeschäftsführer Oliver Schill, Monika Bormann MdL, Sabine Kurtz MdL und Matthias Kessner, Sachbearbeiter in der Abteilung Bauwesen des Studentenwerks Tübingen-Hohenheim.*

Am 25. Januar machte sich Monika Bormann MdL ein Bild des Studentenwerks, das inzwischen nicht nur die Studenten in Tübingen und Hohenheim mit Wohnraum und Essen versorgt, sondern neben anderen beispielsweise auch die Hochschulmensa in Rottenburg betreibt.

Über 400 Mitarbeiter verfügt Geschäftsführer Oliver Schill. „Wir sind keine Würstchenbude - zumindest keine kleine“, meint er und verweist auch auf ein jährliches Budget von 40 Millionen Euro.

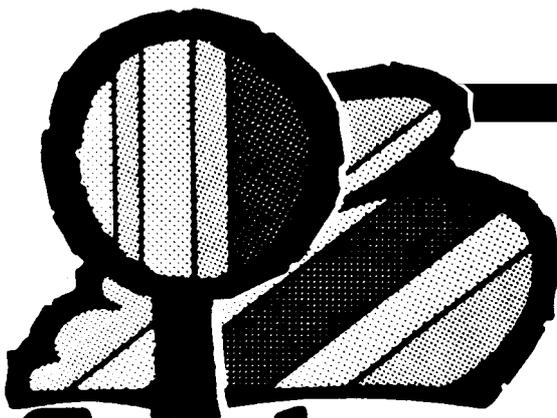
Als erstes bedeutete Schill zusammen mit dem Abteilungsleiter Hochschulga-

stronomie, Wolfgang Hospach, unserer Abgeordneten, die ihre Kollegin Sabine Kurtz MdL aus Leonberg mitgebracht hatte, warum das Studentenwerk einer neuen Mensa bedarf. Schill: „Man würde eine Mensa heute so nicht mehr bauen“. Die Lagerräume seien auf Konserven ausgerichtet, die Kühllhäuser daher viel zu klein, da heute auf Tiefkühlkost gesetzt werde. Zudem bekamen die Abgeordneten zahlreiche Bauschäden gezeigt und eine viermal so hohe Heizkostenrechnung wie bei einem „guten Haus“ präsentiert. Aber, so die Argumentation des Studentenwerks: „Wir sind nur Nutzer dieser Einrichtung. Was die Uni nach einem eventuellen Neubau mit der alten Mensa macht, ist für uns nicht die primäre Frage“.

Wichtiger sei es da, eine Professionalität wie bei einer Fastfood-Kette zu bieten. „Das Studentenwerk muss alles können und machen und kosten soll es auch nichts“, erklärte Schill die Erwartungshaltung der Nutzer. Nicht ganz billig dagegen die Kindertagesstätte in der Wilhelmstraße 97, die als nächstes besucht wurde. Jedoch, so wurde von der Abteilungsleiterin Soziale Dienste, Gisela Geng-Hulkkonen und der Leiterin der Tübinger Kindertagesstätten des Studentenwerks, Gabriele Schlegl, erklärt, würde der Beitrag das Essen enthalten. Und Schill: „Ich würde meinen, dass die Qualität besser ist, als in städtischen Einrichtungen“. Insgesamt betreut das Studentenwerk in Tübingen 220 Kinder. Ihnen wird fast durchweg eine Betreuungszeit von zehn Stunden geboten. Die Semesterferien würden sie nicht mehr wahrnehmen, so die beiden Frauen, denn der Betreuungsbedarf bleibe das ganze Jahr über derselbe.

Während die Kinder betreut werden, kümmern sich deren Eltern ums Studium. Wohnen können sie während dieser Zeit zum Beispiel im Studentendorf in Waldhäuser-Ost. 1.850 Wohnheimplätze gibt es hier in den gerade frisch renovierten vom Berg leuchtenden Hochhäusern und darum herum. Stolz präsentierten der Abteilungsleiter Bauwesen, Dietmar Topka, und Sachbearbeiter Matthias Kessner unter anderem den großen Fassadenkollektor an der Hochhaus-Südseite. Ebenfalls als frisch renoviert erwiesen sich die ersten Studentenwohnheime im Französischen Viertel, die nach einem Essen in der im letzten Sommer umgestalteten Mensa Morgenstelle besucht wurden.

Schill sieht das Studentenwerk für 2012 gut gerüstet. Aus dem Konjunkturprogramm habe man schöpfen können, um Investitionen zu tätigen. Und noch einen Aspekt hat der Geschäftsführer im Blick: „Es ist eine wichtige Sache, was das Studentenwerk leistet, wenn man bedenkt, dass die Studenten künftig noch jünger das wohlige Heim verlassen müssen“. <<<



# Garten BECK

Wir führen aus:

**Sämtliche gärtnerische  
Arbeiten, Steinarbeiten,  
Bau von Sport- u. Spiel-  
plätzen, Freizeitanlagen,  
Bau von Großanlagen  
sowie Pflanzungen u.  
Erdbewegungen**

Blasenbergstraße 22  
72119 Ammerbuch (Poltringen)  
Telefon: (070 73) 16 11 + 16 12  
Telefax: (070 73) 78 29  
e-mail: [info@garten-beck.com](mailto:info@garten-beck.com)  
Internet: [www.garten-beck.com](http://www.garten-beck.com)

Monika Bormann MdL

## Eckpunkte der Dienstrechtsreform

Mit einer Dienstrechtsreform soll in Baden-Württemberg versucht werden, gleich mehrere in den kommenden Jahrzehnten anstehende Herausforderungen zu meistern. Dazu gehört mich Sicherheit an erster Stelle eine schon lange auch in der Öffentlichkeit diskutierte Anhebung der Allgemeinen Altersgrenze zum Pensionseintritt. Sie soll ab 2012 in achtzehn Schritten von 65 auf 67 Jahre (bei Polizei, Justizvollzug und Feuerwehr von 60 auf 62) angehoben werden. Dazu soll eine Offensive für eine freiwillige längere Arbeitszeit gestartet werden, um eine Mindereinsparung gegenüber einer schnelleren Umsetzung der Anhebung der Regelaltersgrenze zu kompensieren. Als Anreiz für das freiwillige Weiterarbeiten soll dieses Engagement ruhegehaltstauglich bis zur Grenze des Höchst-ruhegehaltssatzes sein. Ist dieser erreicht



soll ein nicht ruhegehaltstauglicher Zuschlag von zehn Prozent gezahlt werden. Auch wer nur Teilzeit weiterarbeiten möchte, wird profitieren. Übrigens sollen sechs Millionen Euro in die Gesundheitsprävention gesteckt werden. Genau wie die absolute Altersgrenze im allgemeinen Beamtenrecht von 68 Jahren beibehalten wird, bleibt es auch bei der Allgemeinen Antragsaltersgrenze von 63 Jahren. Lang die-

nenden Beamten mit 45 Dienstjahren soll es in Anlehnung an das Rentenrecht möglich sein, ab der für sie geltenden Altersgrenze in den vorzeitigen Ruhestand zu gehen, ohne Versorgungsabschläge hinnehmen zu müssen. Allerdings müssen wir die Anrechenbarkeit von Hochschulbildungszeiten von drei Jahren auf zwei Jahre und vier Monate kürzen. Bei der Besoldung soll das Leistungsprinzip gestärkt werden. Dadurch wird auf Mindest- und Höchstaltersgrenzen verzichtet werden können, genauso wie auf Mindestdienstzeiten. Im Gegenzug werden die Zugangsmöglichkeiten geöffnet, fällt der einfache Dienst weg und erhalten die Ressorts mehr Eigenverantwortung auch in Bezug auf laufbahnrechtliche Maßnahmen. Besonders wichtig war es unserer Abgeordneten Monika Bormann MdL, dass die unterhältige Teilzeit für Beamtinnen und Beamte eingeführt wird. Dies hat sich nun im Eckpunktepapier niedergeschlagen, demzufolge pflegende und betreuende Angehörige auf Vorschlag der CDU für die Dauer von maximal fünfzehn Jahren im Umfang von mindestens 30 Prozent unterhältig beschäftigt sein dürfen. <<<

Monika Bormann MdL

## Einsatz für Privatschulfinanzierung

Am 11. Januar besuchte Monika Bormann MdL die Rottenburger Schule St. Klara, um sich mit Schulleiter Peter Pflaum-Borsi über die aktuelle Situation der Privatschulen zu unterhalten.

Der Schulleiter wies bei einem gemeinsamen Rundgang durch das Schulgebäude auf die Investitionen hin, die in den letzten Jahren getätigt wurden: „St. Klara ist in den letzten Jahren unheimlich gewachsen. Neben der Realschule gibt es nun auch die Möglichkeit, das Progymnasium oder das Wirtschaftsgymnasium hier zu besuchen. Wir haben mittlerweile mehr als 1.000 Schüler.“

Aus diesen Gründen mussten viele Bereiche der Schule umgebaut werden, um neue Räumlichkeiten zu schaffen. Auch eine energetische Sanierung kann nun mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm finanziert werden.

„Uns gehen langsam aber sicher die Gelder aus. Eine Privatschule kann sich nicht allein über Schulgelder finanzieren, wir sind auf die Unterstützung des Landes angewiesen. Wir hoffen sehr, dass die geplante Finanzierung von 80 Prozent durchgesetzt wird. Ansonsten wird es für viele sehr knapp werden“, so Peter Pflaum-Borsi. Unsere Landtagsabgeordnete Monika Bormann, selbst ehemalige Schülerin von St. Klara, teilte die Bedenken des Schulleiters: „Privatschulen sind sehr wichtig - sie entlasten die staatlichen Schulen und sind oftmals Vorreiter für innovative Unterrichtsformen und neue Projekte. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur verantwortungsvollen Erziehung junger Menschen in Kindertageseinrichtungen, allgemein bildenden und beruflichen Schulen sowie in der außerschulischen Jugendbildung. Allerdings wird es schwierig werden, bei der derzeitigen angespannten Haushaltslage die Deckelung von 80 Prozent zu erreichen. Manche Schulen haben noch nicht einmal eine Finan-



Schulleiter Peter Pflaum-Borsi und Monika Bormann MdL.

zierung von 70 Prozent. Deswegen ist es mir ein wichtiges Anliegen, zu nächst alle Schulen auf über 70 Prozent zu bringen. Aber natürlich werde ich für jeden Prozentpunkt kämpfen“, erklärte Monika Bormann MdL.

Die Ausgaben für Privatschulen betragen im Jahr 2000 noch rund 233,4 Mio. Euro. Bis zum Jahr 2004 sind sie

bereits um 20,4 Prozent auf rund 280,9 Mio. Euro gestiegen, bis 2008 dann um weitere 22,8 Prozent gegenüber dem Jahr 2004 auf rund 344,9 Mio. Euro. Im Haushalt für das Jahr 2009 waren rund 368 Mio. Euro und für 2010 sind weitere 50 Mio. Euro (somit 416 Mio. Euro) eingeplant. <<<



**EDEL REISEN**

Der Reiseveranstalter mit ständig wechselnden und interessanten Reisezielen in modernsten Omnibussen!

**Tel. 0 74 72 - 230 91**  
**reisen@edel-web.de**

Im Industriegebiet 1 · Bellinostraße · 72108 Rottenburg  
**www.edel-web.de**

## Neujahrsempfang 2010 der Landesregierung:



Monika Bormann MdL mit dem (damals noch designierten) Ministerpräsidenten Stefan Mappus MdL.



Monika Bormann MdL wünscht dem designierten Mitglied der Europäischen Kommission, dem bisherigen Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Günther H. Oettinger MdL, alles Gute für seine neuen wichtigen Aufgaben im Energiebereich.

## Schnelle Informationen über eMail

Wir möchten Sie schnell und gut über Entwicklungen und Aktionen in der CDU informieren und auf Veranstaltungen des CDU-Kreisverbandes und der CDU-Ortsverbände hinweisen. Dies können wir tun, wenn Sie uns Ihre eMail-Adresse mitteilen.

Wenn Sie diese Vorteile nutzen wollen, dann teilen Sie uns bitte Ihre eMail-Adresse mit. Sie erreichen die CDU-Kreisgeschäftsstelle über

[mail@cdu-tuebingen.org](mailto:mail@cdu-tuebingen.org)

## NORZ HÖRAKUSTIK für besseres Verstehen

Unsere Leistungen für Sie:

- Kostenlose Hörberatung
- Markenprodukte für Ihre Ohren
- Kostenloses Probetragen
- Hörsystem-Anpassungen
- Regelmäßiger Hörgeräteservice
- Hörgeräteversicherung
- Leihgeräte
- Hausbesuche
- Hörtraining
- Tinnitus-Beratung
- Gehörschutz
- Kommunikationszubehör

Sprechen Sie uns an.

# NORZ.

Tübingen · Karlstraße 8 · Tel. 07071/33833  
Rottenburg · Königstraße 58 · Tel. 07472/98170

## INTERNETADRESSEN

<a href="http://www.widmann-mauz.de">www.widmann-mauz.de</a>	(MdB Annette Widmann-Mauz)
<a href="http://www.eurojegggle.de">www.eurojegggle.de</a>	(MdEP Elisabeth Jeggle)
<a href="http://www.monika-bormann.de">www.monika-bormann.de</a>	(MdL Monika Bormann)
<a href="http://www.cdu.de">www.cdu.de</a>	(CDU-Bundesverband)
<a href="http://www.cdu-bw.de">www.cdu-bw.de</a>	(CDU-Landesverband)
<a href="http://www.cdu-kv-tuebingen.de">www.cdu-kv-tuebingen.de</a>	(CDU-Kreisverband Tübingen)
<a href="http://www.cdu-tuebingen.de">www.cdu-tuebingen.de</a>	(CDU-Stadtverband Tübingen)
<a href="http://www.cdu-rottenburg.de">www.cdu-rottenburg.de</a>	(CDU-Stadtverband Rottenburg)
<a href="http://www.cdu-moessingen.de">www.cdu-moessingen.de</a>	(CDU-Stadtverband Mössingen)
<a href="http://www.cdu-bodelshausen.de">www.cdu-bodelshausen.de</a>	(CDU-Gemeindeverband Bodelshausen)
<a href="http://www.cdu-gomaringen.de">www.cdu-gomaringen.de</a>	(CDU-Gemeindeverband Gomaringen)
<a href="http://www.cdu-ofterdingen.de">www.cdu-ofterdingen.de</a>	(CDU-Gemeindeverband Ofterdingen)
<a href="http://www.ju-tue.de">www.ju-tue.de</a>	(JU-Kreisverband Tübingen)
<a href="http://www.ju-rbg.de">www.ju-rbg.de</a>	(JU Rottenburg am Neckar)
<a href="http://www.ju-sw.de">www.ju-sw.de</a>	(JU Steinlach-Wiesaz)

# KRAKAU – WARSCHAU

## CHOPIN- JAHR 2010

**7 TAGE AB € 1.685,-**

**REISETERMINE VON  
MAI BIS AUGUST**



**Chopin  
2010**

Frédéric Chopin ist zweifellos der bedeutendste polnische Komponist. 1810 in Zelazowa Wola bei Warschau geboren, lebte Chopin in romantischer und stürmischer Zeit. Er hinterließ 230 Kompositionen, meist eng verbunden mit nationalen Elementen wie Mazurkas, Balladen und Polonaisen. Zu Ehren des 200. Geburtstags des Klaviervirtuosen wird 2010 in Polen das Chopin-Jahr gefeiert. Genießen Sie auf dieser besonderen Reise nicht nur das einzigartige Krakau und die Hauptstadt Warschau, sondern auch viele weitere Höhepunkte wie Klavier- und Orgelkonzerte und das neue Chopin-Museum. Ausgewählte Hotels, Linienflüge mit Lufthansa und eine speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleitung runden diese Jubiläums-Leserreise nach Polen angenehm ab.



### 1. Tag, So: Flug nach Polen

Morgens individuelle Anreise nach Frankfurt. Mittags Linienflug mit Lufthansa nonstop von Frankfurt nach Polen (Flugdauer ca. 1,5 Std.). In Kattowitz (Katowice) Empfang am Flughafen und Fahrt zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau (Oswiecim) - im ehemaligen NS-Vernichtungslager begegnen Sie dem dunkelsten Kapitel deutscher Geschichte. Am frühen Abend Ankunft in Krakau (Kraków), wo Sie sich beim Abendessen in einem Altstadtrestaurant mit der herzhaften polnischen Küche anfreunden können.

### 2. Tag, Mo: Königliches Krakau und Klezmer-Musik

Gemeinsam schlendern Sie durch das ehemalige jüdische Kazimierz-Viertel zur Alten Synagoge und lassen sich von Ihrer Reiseleitung in frühere Zeiten entführen. Am Nachmittag erkunden Sie dann beim Spaziergang die Altstadt (UNESCO-Kulturdenkmal) der Perle Polens, die im Krieg nahezu unzerstört blieb: Der Ring der Tuchhallen mit den vielen Bürgerhäusern und Adelspalästen zählt zu den schönsten Marktplätzen Europas. Mit dem riesigen Altar in der Marienkirche setzte Veit Stoß der Holzschnitzerkunst ihre gotische Krone auf. Abends kosten Sie in einem jüdischen Restaurant im Kazimierz-Viertel Spezialitäten wie Berdyczowska-Suppe, Truthahn oder Ente auf jüdische Art und Pascha-Quarkspeise - mitreißende Klezmer-Musik sorgt dabei für eine ganz besondere Stimmung.

### 3. Tag, Di: Wawel und Domkonzert

Nach dem Frühstück erklimmen Sie zu Fuß den Wawel-Hügel und erkunden das gleichnamige Schloss und die Kathedrale, die als Krönungskirche und Grabstätte für die polnischen Könige diente. Nicht zu vergessen die prächtige Aussicht über die Türme der Stadt. Zu Mittag speisen Sie dann in Krakaus ältestem Restaurant, dem

**Studiosus  
Gruppenreisen**



**Lufthansa**

berühmten „Wierzynek“. Danach statten Sie im 1796 gegründeten Museum Czartoryski der „Dame mit dem Hermelin“, einem Meisterwerk von Leonardo da Vinci, einen Besuch ab. Anschließend bleibt Ihnen Zeit für eigene Erkundungen bis zum abendlichen Chopin-Konzert im Dom Polonia (Polonia-Haus) am Rynek, dem Krakauer Marktplatz.

### 4. Tag, Mi: Szenenwechsel

Vormittags verlassen Sie Krakau und fahren mit einem Express-Zug der polnischen Staatsbahn in nur knapp drei Stunden in die Hauptstadt Warschau. Vom Hauptbahnhof Weiterfahrt im Sonderbus in das nur ca. 50 km entfernte Dorf Zelazowa Wola, wo Frédéric Chopin um den 1. März 1810 geboren wurde. Auf einem Landgut und inmitten eines kleinen Parks besichtigen Sie hier nicht nur das Geburtshaus und heutige kleine Museum, sondern hören - nach einem Glas Sekt zum Empfang - vor Ort auch ein exklusives Klavierkonzert. Anschließend Rückfahrt nach Warschau und Abendessen im Hotel.

### 5. Tag, Do: Lebendige Hauptstadt

In Warschau schlägt heute das Herz Polens - die Metropole wartet mit einer sommerlichen Mischung aus Kultur und Lebensfreude auf. Vormittags spazieren Sie durch die historische Altstadt (UNESCO-Kulturdenkmal), die während des Zweiten Weltkriegs zerstört und nach dem Zweiten Weltkrieg (Stadtbildansichten)

Canalettos wieder aufgebaut wurde. Im Königsschloss führt Sie Ihre Reiseleitung durch die polnische und europäische Geschichte.

Nachmittags Transfer zum im März 2010 neu eröffneten Chopin-Museum im Palais Ostrogski, wo Sie dem genialen Komponisten in einer interaktiven Welt begegnen: Selbst die Atmosphäre der Warschauer Salons zur Zeit seiner Lehrjahre ist hier zu verspüren. Danach geht es zu Fuß durch den königlichen Lazienki-Park zum Palais Wyspie, wo wiederum ein Klavierkonzert des Meisters auf Sie wartet. Ein Gläschen Pausensekt sorgt hierbei für Entspannung. Gemeinsames Abendessen in einem gemütlichen Warschauer Altstadtlokal.

### 6. Tag, Fr: Chopin in Warschau

Gemeinsamer Bummel durch Warschau, immer auf den Spuren von Frédéric Chopin. Zuerst zur Protestantischen Kirche, wo der Knabe Chopin dem russischen Zaren vorspielen durfte und anschließend zur Visitenkirche, in der er als junger Mann Orgel spielte. Danach betreten Sie den Salon in der original erhaltenen Wohnung der Familie Chopin, in der er vor seiner Abreise nach Paris residierte. Über den Warschauer Königsweg gelangen Sie schließlich zur Heilig-Kreuz-Kirche, wo eine Urne mit dem Herzen des Komponisten in eine Säule eingemauert ist. Zum Abschluss lauschen Sie einem Orgelkonzert. Freizeit nach dem Mittagessen in einem Restaurant in der Altstadt. Abends genussvolle Teilnahme an einem Konzert- oder Opernabend (je nach Spielplan).

### 7. Tag, Sa: Rückreise nach Deutschland

Der Morgen steht Ihnen für einen individuellen Stadt- oder Einkaufsbummel in Warschau zur freien Verfügung. Um die Mittagszeit Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa nonstop nach Frankfurt mit Ankunft am Nachmittag. Individuelle Weiterreise zu den Ausgangsorten.



## Preis pro Person ab Euro 7 Reisetage

Sonntag	-	Samstag	DZ	EZZ
02.05.	-	08.05.	1.685	275
06.06.	-	12.06.	1.685	275
27.06.	-	03.07.	1.685	275
04.07.	-	10.07.	1.685	275
11.07.	-	17.07.	1.685	275
18.07.	-	24.07.	1.685	275
25.07.	-	31.07.	1.685	275
01.08.	-	07.08.	1.685	275
08.08.	-	14.08.	1.685	275
15.08.	-	21.08.	1.685	275
22.08.	-	28.08.	1.685	275
29.08.	-	04.09.	1.685	275

Mindestbeteiligung: 15 Personen

Höchstbeteiligung: 25 Personen

**Veranstalter und Reisebedingungen:** Veranstalter dieser Reise ist die Studiosus Gruppenreisen GmbH, München. Die SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Stuttgart tritt lediglich als Vermittler auf. Es gelten ausschließlich die schriftlichen Reisebedingungen des o.a. Veranstalters, die bei diesem ausliegen, dort eingesehen, vor Anmeldung angefordert werden können und jedem Teilnehmer zusätzlich mit der Reisebestätigung übersandt werden. Mit der Reisebestätigung erhält jeder Teilnehmer den Sicherungsschein im Sinne des § 651 k Abs. 3 BGB, mit dessen Übergabe 20 % des Reisepreises, maximal jedoch 1000 € pro Person, als Anzahlung fällig werden. Der Restbetrag wird zwischen 20 und 14 Tagen vor Reiseantritt fällig. Für diese Reise gilt pro Termin eine Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen. Sollte diese nicht erreicht werden, kann der Veranstalter bis spätestens 21 Tage vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten.

### Im Reisepreis enthalten:

- \* Linienflug mit Lufthansa von Frankfurt nach Kattowitz und zurück von Warschau in der Touristenklasse
- \* Bahnfahrt von Krakau nach Warschau im Expresszug in der 1. Klasse
- \* 3 Übernachtungen in sehr gutem \*\*\*\*-Hotel in Krakau
- \* 3 Übernachtungen in sehr gutem \*\*\*\*-Hotel in Warschau
- \* Unterbringung in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche und WC
- \* Halbpension (6 x Frühstücksbuffet, 2x Mittag- und 4x Abendessen)
- \* Transfers und Ausflüge in bequemen Reisebussen mit Klimaanlage

### Und außerdem inklusive:

- \* Speziell qualifizierte Studiosus-Reiseleitung in Polen
- \* zusätzlich örtliche Führer
- \* DB-Rail&Fly-Bahnreise zum/vom Abflugsort in der 1. Klasse von jedem Bahnhof in Deutschland
- \* Konzert im Dom Polonia in Krakau
- \* Klezmer-Musik beim Abendessen im Kazimierz-Viertel in Krakau
- \* Konzert mit einem Glas Sekt in Zelazowa Wola
- \* Konzert mit einem Glas Sekt im Warschauer Lazienki-Park
- \* Orgelkonzert in der Warschauer Heilig-Kreuz-Kirche
- \* Konzert- oder Opernkarte in Warschau (1. Kat., ca. 40 Euro)
- \* Eintrittsgelder (ca. 33 Euro)
- \* Flughafensteuern, Lande- und Sicherheitsgebühren (ca. 101 Euro)
- \* Reiseunterlagen mit einem Kunstreiseführer pro Buchung
- \* Sicherungsschein

**Flug:** Im Reisepreis enthalten ist der Linienflug mit Lufthansa ab/bis: Frankfurt.

Zuschlag 65 Euro für Flug ab/bis: Berlin, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Leipzig, München, Münster, Nürnberg, Stuttgart.

**Reisepapiere und Gesundheit:** Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Impfungen sind nicht vorgeschrieben.

**Klima:** Durchschnittliche Höchsttemperaturen in °C:

	M	J	J	A	S
Krakau	18	19	22	22	16
Warschau	19	21	23	23	17

**Hotel:** Ein paar Schritte, und schon erreichen Sie vom \*\*\*\*-Hotel „Holiday Inn“ die Altstadt Krakaus! Das elegante Hotel zählt zu den ersten Häusern der Stadt und verbindet nicht nur in seinem Äußeren Klassik mit Moderne. Die 154 gediegen eingerichteten Zimmer bieten mit Klimaanlage, Sat.-TV, Minibar, Föhn und Kaffeezubereiter hohen Komfort. In Warschau wohnen Sie im komfortablen \*\*\*\*-Hotel „Sofitel Victoria“ am Rande der Altstadt, in direkter Nachbarschaft zum Sasaki-Park und dem königlichen Schloss. Die 341 angenehmen Zimmer sind mit Sat.-TV, Minibar, Föhn sowie Kaffee- und Teekoher ausgestattet. Außerdem steht ein Fitnessclub mit Sauna und Schwimmbekken zur Verfügung. – Änderungen vorbehalten –

**Reiseversicherungen:** Im Reisepreis sind keine Reiseversicherungen enthalten. Wir empfehlen jedem Teilnehmer den Abschluss eines „RundumSorglos-Schutzes“ (Reiserücktritts-Versicherung, Reiseabbruch-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, RundumSorglos-Service und Reisegepäck-Versicherung) der EUROPÄISCHE Reiseversicherung AG. Als Mindestabsicherung empfehlen wir alternativ den Abschluss eines „RRV-Topschutz“ (Reiserücktritts-Versicherung und Reiseabbruch-Versicherung) oder nur einer Reiserücktritts-Versicherung.

Anmeldecoupon bitte an Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH  
Augustenstraße 44, 70178 Stuttgart, Tel. 0711-66 905-0, Fax: 0711-66 905 99  
Stichwort: Sonderreise CDU Intern Baden-Württemberg Krakau - Warschau

### Anmeldecoupon:

Termin: .....

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Name der Mitreisenden: \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Flug ab/bis \_\_\_\_\_

RundumSorglos-Paket

RRV-Topschutz

Reiserücktritts-Versicherung

(bitte entsprechendes ankreuzen)

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Reisebedingungen des Veranstalters werden hiermit ausdrücklich im Auftrag aller o.a. Mitreisenden anerkannt.

# WAS WANN WO...

**Termine - Änderungen vorbehalten!**

## MÄRZ

**6.-14.03.**  
**CDU Tübingen**  
Infostand bei der fdf

**Mi, 10.03., 15.00 Uhr**  
**SEN Tübingen**  
Dr. Liebe-Harkort,  
Vorsitzender Seniorenrat  
Tübingen, Meteora

**Mi, 10.03., 20.00 Uhr**  
**CDU Pfaffenberg**  
Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

**Di, 16.03., 15.00 Uhr**  
**SEN Rottenburg**  
Atheismus heute - wenn Wissenschaft fun-  
damentalistisch wird  
Prof. Dr. Georg Wieland  
Rottenburg, St. Martin

**Do, 18.03., 15.00 Uhr**  
**SEN-Kreisverband**  
Kreisvorstandssitzung  
Tübingen, Meteora

**Di, 23.03.**  
**CDU-Stadtverband Rottenburg am Neckar**  
30jähriges Jubiläum  
Innenminister Heribert Rech MdL

**Mi, 24.03., 20.00 Uhr**  
**AK Christ & Politik**  
Integration und kulturelle Identität  
Pfr. Christian Meißner, Berlin  
Dip.-Ing. Satoshi Machii, Ulm  
Pfr. Dr. Hanna Josua, Weissach im Tal  
Tübingen, Sportheim Lustnau

**Do, 25.03., 20.00 Uhr**  
**CDU Ofterdingen**  
Vorstandssitzung  
Ofterdingen, Krone

**Fr, 26.03., 19.30 Uhr**  
PStS. Annette Widmann-Mauz MdB  
und CDU Burladingen, Bisingen,  
Hechingen und Rangendingen  
**Starkbierfest**  
Bayerischer Staatsminister  
Joachim Hermann  
Hechingen, Domäne

## APRIL

**Do, 15.04.**  
**CDU-Stadtverband Rottenburg**  
Vorstandssitzung

**Fr, 16.04.**  
**MIT-Kreisverband**  
18.00 Uhr Mitgliederversammlung  
19.00 Uhr Schwerpunkte der  
neuen Landespolitik  
Staatssekretär Hubert Wicker  
Tübingen, Hotel Stadt Tübingen

**Sa, 17.04.**  
**CDU Dettenhausen**  
CDU-Besen mit Stuttgart-Hafenrundfahrt

**Mo, 19.04.**  
**CDU Dettenhausen**  
Vorstandssitzung

**Di, 20.04., 15.00 Uhr**  
**SEN Rottenburg**  
Aktuelles aus der Landespolitik  
Monika Bormann MdL  
Rottenburg, St. Martin

**Mi, 28.04., 15.00 Uhr**  
**SEN Tübingen**  
Vorstandssitzung

## MAI

**Fr, 07.05., 17.00 Uhr**  
**CDU-Ortsverband Rottenburg**  
Elisabeth Jeggle MdEP  
Rottenburg

**Di, 18.05., 15.00 Uhr**  
**SEN Rottenburg**  
Politischer Nachmittag  
Rottenburg, St. Martin

**Do, 20.05., 19.30 Uhr**  
**MIT-Kreisverband**  
Umweltministerin Tanja Gönner  
Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung  
Rottenburg, Haus der Bürgerwache

## REDAKTIONSSCHLUSS

für das nächste *CDU intern*: **Do., 22. April 2010**

## ARBEITSKREIS CHRIST & POLITIK

### Integration und kulturelle Identität

Nicht zuletzt die Schweizer Abstimmung zum Minarettverbot im Herbst 2009 machte deutlich, wie Konflikte und Ängste sowohl auf Seiten der einheimischen Bevölkerung wie der Migranten infolge nicht gelingender Integration entstehen können. Gerade Lehrpersonal wie Studenten einer Universität wie derjenigen in Tübingen bieten hingegen Anschauungsmaterial für funktionierende Integration und wechselseitige Akzeptanz. Woran macht man das Gelingen von Integration fest? Was ist deren Ziel? Welches Verhalten kann von Migranten wie Mehrheitsgesellschaft erwartet werden? Welche Rolle spielt die kulturelle und religiöse Identität?

Wir freuen uns, als Arbeitskreis Christ und Politik zwei Referenten gewonnen zu haben, die von ihren Voraussetzungen her als Experten gelten können:

**Pfr. Christian Meißner (Berlin)**  
Bundesgeschäftsführer  
des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU / CSU

**Dipl.-Ing. Satoshi Machii (Ulm)**  
stellv. EAK-Kreisvorsitzender Alb-Donau/Ulm

**Pfr. Dr. Hanna Josua (Weissach im Tal)**  
Leiter Evangelische Ausländerseelsorge e.V.

**Mittwoch, 24. März 2010, 20 Uhr**  
Sportheim Lustnau, La Trattoria delo sport,  
Bismarckstraße 144, 72072 Tübingen.

Auf Ihr Kommen freuen sich:  
Dr. Christian Herrmann und  
Ole Kazich M.A. (AK Christ & Politik)

CDU Ofterdingen

# Ofterdinger CDU wählte turnusgemäß ihre bisherigen Vorstände wieder

In Anwesenheit ihrer Landtagsabgeordneten Monika Borman hielten die Ofterdinger CDU Mitglieder ihre satzungsgemäß alle 2 Jahre notwendige Neuwahl des

Knies, René Liebscher, Gerhard Schmid, Eckhard Spanagel, Martin Stadelmaier, Michael Steudner und Friedel Walter.

Zuvor wurden Geschäfts- und Kassenbe-



Vorstandes am 22. Januar 2010 im Landgut-Hotel, Restaurant Krone in Ofterdingen ab.

Die Vorsitzende Birgit Walter begrüßte zu Beginn besonders die Landtagsabgeordnete und einen weiteren Gast, während sie die Mitglieder der CDU / UWW Gemeinderatsfraktion wegen des gleichzeitigen Waldumgangs der Gemeinde Ofterdingen entschuldigen musste, ebenso einige krankheitshalber verhinderte CDU-Mitglieder. Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder wählten MdL Monika Borman einstimmig zur Wahlleiterin.

Die zügig verlaufene Wahl bestätigte den bisherigen Vorstand. Es bleiben als Vorsitzende Birgit Walter, als Stellvertreter Elisabeth Klaiber und Eberhard Walker, als Schatzmeister Jörg Bebensee und als Schriftführer und Presseverantwortlicher Siegfried Walter im Amt. Als Beisitzer wurden gewählt: Wolfgang Binder, Siegfried

richt von den Mitgliedern entgegengenommen. Wegen des Superwahljahres verringerte sich zwar der Kassenbestand, aber über die Ofterdinger Wahlergebnisse, die zwar im nicht zufrieden stellenden Trend der CDU lagen, konnte nicht gerade jubiliert werden. Letztlich zufrieden waren die Mitglieder über die unverändert gebliebene Zahl der CDU-Mitglieder bei je 2 Zu- und Abgängen.

Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Anwesenden dann den Bericht der Abgeordneten aus der aktuellen Arbeit der CDU-Landtagsfraktion, die sich in einer Klausurtagung mit dem Doppelhaushalt 2010/2011 sowie mit anstehenden Fragen der Bildungspolitik und der Kinderbetreuung befasste. Auch der bevorstehende Wechsel im Amt des Ministerpräsidenten war Thema bei der anschließenden regen Diskussion. Wie das neue Kabinett aussehen wird konnte selbst die Abgeordnete

noch nicht erklären. Es darf weiter spekuliert werden. Zur beabsichtigten Dienstrechtsreform im öffentlichen Dienst hatten die Mitglieder etliche Fragen, die von der Abgeordneten ausführlich beantwortet wurden.

Mit ihren kritischen Anregungen zur derzeitigen Politik stießen die Mitglieder bei der Abgeordneten auf ein offenes Ohr. Dafür gebührte ihr ein herzliches Dankeschön aller Anwesenden.

Mit dem Verlauf der Hauptversammlung zufrieden konnten die Mitglieder von der Vorsitzenden verabschiedet werden.

*Siegfried Walter, Pressereferent*



**CDU intern kennen Sie seit vielen Jahren als liebgewordene Lektüre, die Sie über Ihre CDU regelmäßig informiert.**

**Unser Verlag kann jedoch noch mehr!**

- Ob Visitenkarten, Flyer, Geschäftspapiere, Prospekte, Schreibtischunterlagen, Kataloge, Speisekarten, Wandkalender, Vereinszeitschriften, außergewöhnliche Drucke und noch vieles mehr ...**

**Schnell und professionell auch im digitalen Farbdruck.**

**Wir informieren und beraten Sie gerne:**



**Servicegesellschaft für Druck, Verlag & Vertrieb mbH  
Augustenstr. 44 • 70178 Stuttgart  
Tel. 0711/66 905-0 • Fax 66 905-99  
email: service@sdv-stuttgart.de**



**Stuhl- und Tischfabrik mit Werksverkauf**  
 J. GaugerSöhne • Zeppelinstr. 1 • 72116 Mössingen  
 Telefon (0 74 73) 79 43 • Telefax (0 74 73) 79 23  
 www.gauger-sitzmoebel.de • info@gauger-sitzmoebel.de

## Frauen-Union Rottenburg am Neckar Katharina Zeller von Tima zu Gast beim Dreikönigskaffee der FU Rottenburg am 7. Januar 2010

Seit 1988 gibt es die Tima, die Tübinger Initiative für Mädchenarbeit. Anfangs hatte die Initiative das Schwerpunktthema

tharina Zeller von ihrer Aufgabe in der Beratungsstelle, wo sie die Schwere der Erkrankung diagnostiziert und die Mädchen



Die FU Rottenburg beschäftigte sich zum Jahresanfang wieder mit einem Thema, das zum Nachdenken anregt. Vor gut 30 Gästen sprach Katharina Zeller über die Tübinger Initiative für Mädchenarbeit.

„Wie schützen wir unsere Kinder vor sexuellen Übergriffen?“ Seit 2006 wird mit dem Projekt „Lebenshunger“ aber auch zur Prävention und Beratung bei Essstörungen jugendlicher Mädchen und Jungen gearbeitet. Beim diesjährigen Dreikönigskaffee der Rottenburger Frauen-Union berichtete Ka-

und Jungen, die oft wenig Krankheitseinsicht zeigen, dazu motiviert, sich therapeutische und medizinische Hilfe geben zu lassen.

Zeller erzählte, dass drei Jahre lang diese Arbeit von Tima hauptsächlich von der Aktion Mensch finanziell getragen wurde. Da

diese Finanzierung 2009 ausgelaufen ist, trägt seither der Landkreis zur Finanzierung bei, ebenso wie die Krankenkassen AOK, DAK und Barmer, sowie verschiedene Stiftungen, Spenden und Teilnehmerinnenbeiträge.

„Wir haben in den letzten drei Jahren über 1.000 Beratungsgespräche geführt im Bereich Essstörungen und über 310 Fälle von erkrankten Mädchen und zum sehr geringen Teil auch Jungen behandelt“. Dabei werden laut Zeller nicht nur die erkrankten Mädchen und Jungen, sondern auch die Angehörigen beraten. „Die Prognosen bei frühzeitigem Intervenieren sind gut“, sagt Zeller und spricht von einer 70-prozentigen Erfolgsquote bei ihren Versuchen, die Erkrankten von der Notwendigkeit einer Behandlung zu überzeugen.

Seit 1997 arbeitet Zeller bei der Tima. Zuerst im Bereich „Sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen und deren Prävention“, seit dem Jahr 2000 dann aber zunehmend im Bereich Essstörungen und seit gut drei Jahren fast nur noch zu Essstörungen. Mit ihrem Besuch bei der Frauen-Union, sagte sie, wolle sie versuchen, ein Verständnis zu wecken. Bei unserer Kreisrätin und Abgeordneten Monika Bormann MdL war dieses schon lange vorhanden. Und daher lobte Zeller deren Engagement im Kreistag während der letzten Haushaltsberatungen: „Sie war eine ganz wesentliche Lokomotive oder gar der Motor“. 20.000 Euro stellt der Kreis in diesem Jahr dank des Einsatzes unserer Abgeordneten für die Arbeit von Tima zur Verfügung. Weitere 10.000 Euro können bei Bedarf und nach Vorlage eines Verwendungsnachweises abgerufen werden.

<<<

## Ihr MARKTPLATZ für Geschäftskontakte

### Dienstleistung

Norz Hörakustik / Verwaltung  
Kirschenrain 13/1  
72108 Rottenburg  
Tel. 07472/98170  
Fax 07472/981720  
www.norz-optik.de

### Groß- und Einzelhandel

Gauger + Söhne  
Stuhl- und Tischfabrik  
Zeppelinstr. 1  
72116 Mössingen  
Tel. 07473/7943  
Fax 07473/7923  
www.gauger-sitzmoebel.de  
eMail info@gauger-sitzmoebel.de

### Handwerk

Garten Beck  
Garten- u. Landschaftsbau  
Blasenbergstraße 22  
72119 Ammerbuch  
Tel. 07073/1611  
Fax 07073/7829  
www.garten-beck.com  
eMail info@garten-beck.com

Kärcher  
Center Milkau GmbH  
Rudolf-Diesel-Str. 15  
78532 Tuttlingen  
Tel. 07461/2676  
Fax 07461/2693  
www.kaerchercenter-milkau.de  
eMail info@kaerchercenter-milkau.de

Pulvermüller  
Aqua Therm e.K.  
Inhaber: Christoph Unger  
Felix-Wankel-Str. 15  
72108 Rottenburg  
Tel. 07472/98550  
Fax 07472/985555  
www.pulvermueller.de  
eMail info@pulvermueller.de

Storz  
Garten- u. Landschaftsbau  
Eichenweg 15  
72119 Ammerbuch  
Tel. 07073/7023  
Fax 07073/4361  
www.storz-gartenbau.de  
eMail info@storz-gartenbau.de

### Hotels und Gastronomie

Hotel-Restaurant - KLAIBER  
Inh. I. Kläiber u. R. Hahn GbR  
Obertorplatz 11  
72379 Hechingen  
Tel. 07471/2257  
Fax 07471/13918  
www.hotel-kläiber.de  
eMail info@hotel-kläiber.de

### Touristik und Reisen

EDEL GmbH & Co. KG  
Bellinistr. 10  
72108 Rottenburg  
Tel. 07472/23091  
Fax 07472/1233  
www.edel-web.de  
eMail reisen@edel-web.de

Unser Service für  
**INSERENTEN**

## Junge-Union Kreisverband

100 Tage schwarz-gelb: Bundestagsneuling Steffen Bilger berichtete aus Berlin.

Zusammenarbeit der JU-Kreisverbände Böblingen und Tübingen begonnen.

Die JU-Kreisverbände Böblingen und Tübingen trafen sich am 16.01. in Herrenberg zu einem Gespräch mit dem JU-Landesvorsitzenden und jüngsten Baden-Württemberger im Bundestag, Steffen Bilger. Unter dem Titel „Deutschland schwarz-gelb“ kamen rund 30 Mitglieder und Interessierte auf Einladung der JU-Kreisvorsitzenden Swen Menzel (Böblingen) und Walther Puza (Tübingen) im Klosterhofkeller zusammen.

Bilger berichtete über die ersten 100 Tage der schwarz-gelben Koalition in Berlin und seine persönliche Erstabrechnung. Er unterstrich dabei das gute Verhältnis zwischen den jungen Abgeordneten der Union und der FDP. Bilger: „Auch in den Ausschüssen ist die Zusammenarbeit besser, als es in der Öffentlichkeit erscheinen mag“.

Steffen Bilger gehört dem Bundestagsausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung an. Federführend zuständig ist er für das Thema Elektromobilität. Als stellvertretendes Mitglied im Umweltaus-



schuss steht er auch hier für das Thema Nachhaltigkeit ein, welches er bereits als JU-Landesvorsitzender stark geprägt hat.

„Durch die Abgeordnetentätigkeit erhält auch die JU Baden Württemberg mehr Gewicht im Bund“, so eine erste Erfahrung Bilgers. Die Bedeutung der mit knapp 11.500 Mitgliedern weitaus größten politischen Jugendorganisation in Baden-Württemberg kann so weiter gestärkt werden.

Nach dem Gespräch mit Bilger besprachen die JU-Kreisverbände Böblingen und Tübingen weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit. „Speziell im Ammertal und

im Schönbuch werden wir uns kreisübergreifend als JU engagieren und Präsenz zeigen, damit interessierte Jugendliche auch hier die Chance haben, sich politisch zu engagieren“, formulierten die JU-Kreisvorsitzenden Swen Menzel (Böblingen) und Walther Puza (Tübingen) abschließend ihre Zielsetzung.

Auch der JU-Kreisvorsitzende von Calw, Timo Kaiser, nahm am Treffen der beiden JU-Kreisverbände teil. Die JÜler aus dem Kreis Tübingen erhoffen sich auch hier im westlichen Kreisgebiet künftig eine effektive Zusammenarbeit über Kreis- und sogar Bezirksgrenzen hinweg. <<<

## STICHWORT: MITGLIEDSBEITRÄGE

**Wußten Sie schon, dass Sie Ihren CDU-Mitgliedsbeitrag bei der Steuererklärung geltend machen können?! Die Beitragsleistungen können von der Einkommenssteuerschuld einbehalten werden. Bei einem jährlichen Beitrag von z.B. Euro 100.- können so 50 Prozent von der Steuerschuld abgezogen werden. Sie zahlen effektiv also nur die Hälfte, nämlich Euro 50.-. Diese Tatsache sollten Sie berücksichtigen!**

## PULVERMÜLLER BAD HEIZUNG



Pulvermüller AquaTherm e.K. • Felix-Wankel-Str.15 • 72108 Rottenburg  
www.pulvermueller.de • Telefon: 07472-9855-0

## Änderung Ihrer eMail-Adresse

Manchmal ist ein Wechsel von Vorteil - und schon hat man eine neue eMail-Adresse! Leider ist aber damit auch verbunden, dass Mails aus der CDU-Kreisgeschäftsstelle Sie nicht mehr erreichen. Und das wollen wir natürlich nicht.

### Daher unsere Bitte:

Hat sich Ihre eMail-Adresse geändert, dann teilen Sie uns diese Änderung einfach mit an

**mail@cdu-tuebingen.org**

## Farbe bekennen. Mitglied werden.

Füllen Sie einfach das folgende Formular aus und schicken Sie den unterschriebenen Mitgliedsantrag an die unten angegebene Adresse!

Auf geht's! So werden Sie Mitglied.

Ich beantrage die Aufnahme in die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) und erkläre, dass ich keiner anderen Partei oder anderen politischen, mit der CDU konkurrierenden Gruppierung oder deren parlamentarischen Vertretung angehöre und kein Mitglied der Scientology-Sekte bin.

Anrede:  Herr  Frau

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Wohnort:

E-Mail:

geboren am:

Staatsangehörigkeit:

Ort, Datum Unterschrift

Ich zahle einen Monatsbeitrag von       Euro.

Als Aufnahmespende zahle ich       Euro.

Die Aufnahme erfolgt durch den für Sie zuständigen Kreisverband.

### Damit es für Sie einfach wird.

Hiermit erkläre ich mich bis auf Widerruf damit einverstanden, dass die CDU meinen Mitgliedsbeitrag

monatlich  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich,  
bzw. die oben genannte Aufnahmespende einmalig von meinem Konto

Konto-Nummer:

Geldinstitut:

BLZ:

mittels Lastschrift einziehen lässt.

Ort, Datum Unterschrift

### Ganz nach Ihren Wünschen.

Ich möchte außerdem Informationen zur Mitgliedschaft in folgenden Vereinigungen/ Sonderorganisationen:

- Junge Union Deutschlands (JU)
- Frauen Union der CDU Deutschlands (FU)\*\*
- Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft Deutschlands (CDA)
- Kommunalpolitische Vereinigung der CDU/CSU Deutschlands (KPV)
- Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU (MIT)
- Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung in der CDU/CSU (OMV)
- Senioren-Union der CDU Deutschlands (SU)
- Evangelischer Arbeitskreis der CDU/CSU (EAK)\*\*
- Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)

\*\* alle weiblichen Mitglieder sowie alle evangelischen Mitglieder erwerben, sofern sie nicht widersprechen, mit der Mitgliedschaft in der CDU Deutschlands zugleich die Mitgliedschaft in der FU bzw. im EAK.

### Wir würden Sie gerne näher kennen lernen.

Die nachfolgenden Angaben sind freiwillig.

- Angestellte(r)  selbstständig/freiberuflich
- Arbeiter(in)  Hausfrau/Hausmann
- Rentner(in)  Beamter/Beamtin
- Student(in)  Auszubildende(r)
- Schüler(in)  arbeitsuchend
- ledig
- verheiratet

Geburtsort:

Konfession:

Beruf:

Telefon/Mobil:

ehrenamtliche Funktionen, Ämter, Mitgliedschaften:

Die hier erhobenen personenbezogenen Daten dienen ausschließlich der Parteiarbeit und werden von der CDU zum Zweck parteiinterner Daten- und Textverarbeitung elektronisch gespeichert, verarbeitet und genutzt.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten an die Gliederungen, Vereinigungen und Sonderorganisationen der CDU sowie an die Konrad-Adenauer-Stiftung für die Übersendung von Einladungen und Informationsmaterial weitergegeben werden. Dieses Einverständnis kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum Unterschrift

Geworben durch:

Ihr Beitrag ist unser Fundament.

Die CDU finanziert ihre politische Arbeit zu einem erheblichen Teil aus Mitgliedsbeiträgen. Die Mitglieder der CDU haben das Recht auf Information und Teilnahme am politischen

Willensbildungsprozess. Das verursacht Kosten, deshalb ist Ihr Mitgliedsbeitrag ein unverzichtbarer Baustein.

Für Ihre Selbsteinschätzung gilt folgende vom 13. Parteitag der CDU Deutschlands beschlossene Tabelle:

Monatliches Bruttoeinkommen	Monatlicher Beitrag
bis 1.000,00 Euro	5,00 Euro
bis 1.500,00 Euro	5,00 bis 10,00 Euro
bis 2.000,00 Euro	10,00 bis 15,00 Euro
bis 2.500,00 Euro	15,00 bis 20,00 Euro
bis 3.500,00 Euro	20,00 bis 35,00 Euro
bis 5.000,00 Euro	35,00 bis 50,00 Euro
über 5.000,00 Euro	50,00 Euro und mehr

**Mitgliedsbeiträge und Spenden an politische Parteien können Sie steuerlich absetzen.**

Bitte senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Mitgliedsantrag an:

**CDU-Kreisverband Tübingen**  
**Am Stadtgraben 21**  
**72070 Tübingen**  
**Fax 0 70 71 / 3 17 13**

**Herausgeber:**  
 CDU-Kreisverband Tübingen, Am Stadtgraben 21, 72070 Tübingen,  
 Tel. 0 70 71 / 3 23 14, Fax 0 70 71 / 3 17 13,  
 E-Mail: mail@cdtu-tuebingen.org, Internet: www.cdu-kv-tuebingen.de  
 Konto-Nr.: 82200, KSK Tübingen (BLZ 641 500 20)  
 Konto-Nr.: 459 430 009, Voba Herrenberg-Rottenburg (BLZ 603 913 10)

**Verantwortlich:**  
 Kreisteil: Patrick Weber, Kreispressesprecher  
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg  
 Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904 -0, Fax -50  
 E-Mail: presse@cdtu-bw.de

**Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:**  
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH  
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 -0, Fax -99

**E-Mail CDU intern:** intern@SDV-Stuttgart.de  
 Geschäftsführerin: Bernadette Eck (-25)  
 Anzeigen: Sabine Hafner (-23)  
 Planung Satz: Karin Richter (-12), Fax -55  
 Gestaltung dieses CDU intern: Karin Richter (-12), Fax -55

**Bezugspreis:**  
 Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**CDU intern** ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Tübingen.  
 Es erscheint 2-monatlich für alle Mitglieder.

**Absender:** CDU-Kreisverband Tübingen  
 Am Stadtgraben 21, 72070 Tübingen  
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10186



## Partnerschafts- begegnung in Straßburg

Anlässlich der 30-jährigen Partnerschaftsvertragsunterzeichnung im Oktober 1979 in Wendelsheim führen 37 Wendelsheimer und 19 Abliser sozusagen sternförmig nach Straßburg zum gemeinsamen Besuch des Europaparlaments und zur gemeinsamen Stadtbesichtigung, die von zwei Straßburgerinnen in deutscher und französischer Sprache gemacht wurde. Dabei waren die drei damaligen Vertragsunterzeichner, Alt-OB Dr. Winfried Löffler, Alt-OV Heinz Haspel und Bürgermeister Jean-Louis Barth, außerdem Ortsvorsteher Joachim Maul, der ehemalige Ortsvorsteher Heinrich Höschle und die ehemalige Ortsvorsteherin Dorothea Lichtenau, die diese Reise geplant und organisiert hatte, Gemeinde- und Ortschaftsräte, Verwaltungsmitarbeiter/innen und Bürgerinnen und Bürger. Der Assistent der CDU-Europaabgeordneten Elisabeth Jeggle führte durch den großen gläsernen Palast zur Sitzung des Europaparlaments, bei der eine aktuelle Fragestunde stattfand. Jede/r Abgeordnete, der/die eine Frage, die nicht länger als eine Minute dauern durfte, an den Kommissionspräsidenten Barroso stellte, stand auf, damit man überhaupt sehen konnte, wer in dem großen Parlamentssaal mit 863 Abgeordneten gerade sprach. Die Fragen, die in 23 Sprachen gestellt werden können, werden simultan übersetzt und Kommissionspräsident Barroso antwortete sofort und sehr kompetent auf die aktuell gestellten Fragen. Es wurde beispielsweise angefragt, ob Europa in Sachen Klimaschutz nicht eine Vorbildfunktion gegenüber anderen Ländern wie beispielsweise China einnehmen müsse. Außerdem ging es um die Menschenrechte in Ungarn, wobei Barroso jedoch auf die nationale Verantwortung von Ungarn verwies. Es wurde auch nach der politischen Verantwortung des Parlaments gefragt, um Programme zu erstellen, um mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Frau Jeggle musste im Parlament zu einer festgelegten Uhrzeit ihre ebenfalls auf eine Minute Länge festgelegte Anfrage für den Haushalt 2010 stellen, dazwischen konnte sie sich den Anfragen der Wendelsheimer



widmen. Sie ist im Gremium zuständig für die Milchbauern, für den ostasiatischen Raum - z. B. als EU-Beobachterin bei Wahlen - und für die Festlegung der Richtlinien für Tierversuche. Aktuell ging es um Tierversuche, die die Hertiestiftung an Affen macht zur Erforschung der Parkinsonkrankheit. Sie bemüht sich um eine mögliche Einschränkung beziehungsweise Begrenzung der Tierversuche. Für die Schweinegrippeimpfung wurden laut Frau Jeggle an unendlich vielen befruchteten Eiern Voruntersuchungen gemacht und Impfstoffe getestet. Sie will diese Tierversuche reduzieren.

Außerdem erfuhr die Gruppe, dass das Europaparlament in Straßburg nur eine Woche pro Monat als Sitzungsort genutzt wird, dazwischen sind die Abgeordneten drei Wochen lang in Brüssel, dann steht das Parlament in Straßburg leer, nur Besuchergruppen werden durchgeführt. Das Parlament hatte schon mehrfach mehrheitlich beschlossen, seinen Sitz komplett nach Brüssel zu verlegen, aber die Staatsoberhäupter müssten dies auch befürworten, denn der Standort ist auch ein guter Wirtschaftsfaktor, den es nicht zu vernachlässigen gelte vor allem für Hotels, Restaurants und Umzugsspeditionen.

Nach dem gemeinsamen Gruppenfoto mit den deutschen und französischen Freunden aus Ablis und Wendelsheim im Parlamentsgebäude überreichte OV Joachim Maul eine schriftliche Einladung an Bürgermeister Barth zur Feier des 30-jährigen Partnerschaftsjubiläums vom 13. bis 16. Mai 2010 in Wendelsheim. Barth bedankte sich und drückte zum wiederholten Male seine Freude über diese deutsch-französische Begegnung anlässlich der Vertragsunterzeichnung aus, die auf Initiative von Stadträtin Dorothea Lichtenau stattgefunden habe.

*Dorothea Lichtenau,  
 CDU-Stadträtin Rottenburg und Ortsvorsteherin a. D.*

KÄRCHER CENTER

Reinigung  
erleben!

Milkau GmbH

Rudolf-Diesel-Str. 15 · 78532 Tuttingen  
 Telefon 07461 - 2676 · Telefax 07461 - 2693  
 www.kaerchercenter-milkau.de · www.milkau-gmbh.de  
 b.milkau@kaerchercenter-milkau.de